

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Polens Armee  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753534>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Polnische Infanterie bei der Gefechtsausbildung. Im ganzen hat Polen 30 Infanteriedivisionen zu je drei Regimentern, davon zwei Gebirgsdivisionen. Jedem Regiment ist ein berittener Aufklärungszug, ein Pionierzug, ein Infanteriegeschütz und ein Verwaltungszug angegliedert. Ungefähr die Hälfte aller Infanterieeinheiten ist motorisiert.

*Exercices de combat. L'infanterie polonaise compte 30 divisions à trois régiments chacune, dont deux divisions de montagne. Au régiment sont affectés: un groupe d'exploration (monté); une compagnie de pionniers; un groupe d'armes lourdes d'infanterie et un détachement de subsistances. La moitié des unités de l'infanterie sont motorisées.*

Unten:

Polnischer Infanterist. Er ist ausgerüstet mit dem polnischen Mausergewehr, Modell 1925, dem Bajonett, einem Spaten und einer Gasmaske.

*Le biffin polonais est un infatigable marcheur. Il est armé du Mauser (modèle 1925), porte l'outil de pionnier, passé dans le ceinturon et le masque à gaz, accroché à la bretelle.*



Vor 19 Jahren, zur Zeit des polnisch-russischen Krieges. Marschall Pilsudski (links) im Gespräch mit seinem damaligen Adjutanten und treuesten Waffengefährten, dem jetzigen Generalinspektor der polnischen Armee, Marschall Rydz-Smigly.

1920. La Pologne est en guerre contre la Russie. Un homme dirige l'action: le Maréchal Pilsudski (à gauche), dont le Général Rydz-Smigly (à droite), l'actuel maréchal est l'adjutant, le collaborateur et l'ami. Pilsudski mort, Rydz-Smigly assurera la continuité de son œuvre: la restauration de la Pologne.



Die polnische Artillerie ist zusammengesetzt aus 31 leichten und 10 schweren Regimentern. Dazu kommen 13 reitende Artillerieabteilungen und ein Regiment und sechs Gruppen Fliegerabwehrartillerie. Die leichte Artillerie ist ausgerüstet mit dem 75-cm-Geschütz, Modell Schneider 1926. Die schwere Artillerie, die fast bis auf die letzte Batterie motorisiert ist, schießt mit der 10-cm-Skoda-Haubitze, der 10,5-cm-Schneider-Kanone, der 15,5-cm-Fillouse-Kanone, der 22-cm-Skoda-Mörser und verschiedenen Flakgeschützen mit 4- bis 12-cm-Kaliber. Im ganzen besitzt die polnische Armee 1770 leichte und schwere Geschütze. Bild: 22-cm-Skoda-Geschütz in Feuerstellung.

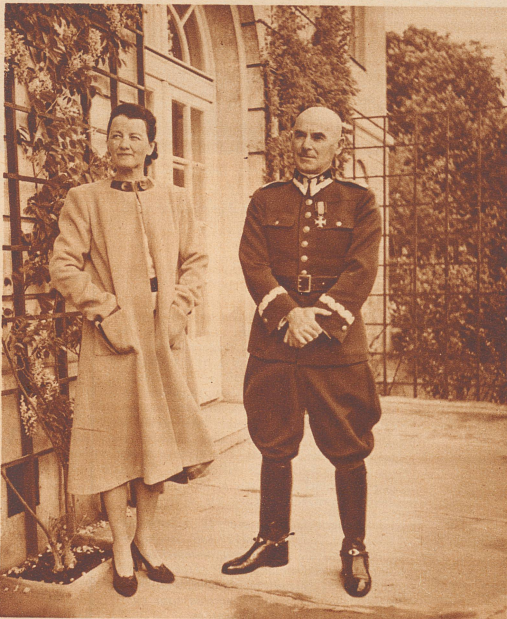
*Skoda 220 en position. L'artillerie compte 10 régiments lourds (105, 155, 220) et 31 régiments légers (75) presque entièrement motorisés. 13 régiments d'artillerie de campagne à traction hippomobile, un régiment et six groupes d'artillerie contre avions complètent ces effectifs.*

# POLENS ARMEE

PHOTOS ZUBER-ALLIANCE

Der Generalinspektor des polnischen Heeres, Marschall Rydz-Smigly mit seiner Gemahlin vor seinem Haus in Clenowa bei Warschau. Marschall Rydz-Smigly war der erste und beste Schüler Pilsudskis, sein siegreicher Waffengeführte in den Kämpfen von 1920 und sein Nachfolger an der Spitze der Armee. Im Frieden ist er Leiter der gesamten Organisation der Landesverteidigung und außerdem verantwortlich für die Ausarbeitung der Mobilisations- und Operationspläne. Im Kriegsfall ist er oberster Befehlshaber. Marschall Eduard Rydz-Smigly, der aus einer nicht sehr begüterten Familie stammt, war ursprünglich Kunstmaler. Erst 1914 ergriff er das Soldatenhandwerk. Er ist heute 53 Jahre alt.

*M. le Maréchal Rydz-Smigly — que l'on voit ici en compagnie de sa femme, sur la terrasse de sa demeure de Clenowa, près Varsovie — est le chef suprême de l'armée et, en fait, le maître des destinées politiques de son pays. Il a actuellement 53 ans, est issu d'une famille modeste et avant de s'engager, en 1914, dans la carrière militaire, exerçait la profession d'artiste-peintre.*



Der Weltkrieg brachte nach einer Unterbrechung von 120 Jahren den Polen ihre staatliche Selbständigkeit wieder. Versailles hat Polen zu einem Nationalitätengroßstaat gemacht, der heute 388 000 Quadratkilometer groß ist und rund 34 Millionen Einwohner hat. Entsprechend seiner Größe, Lage und Bedeutung schuf sich der neue Staat eine Armee, um deren Organisation und Entwicklung Marschall Pilsudski und der vor kurzem verstorbene Oberst Slawek die größten Verdienste erworben hatten. Wehrgeographisch gehört Polen zu den Oststaaten. Seine gegenwärtige Wehrverfassung datiert aus dem Jahre 1924. Als erster Grundsatz ist darin die allgemeine Wehrpflicht niedergelegt. Die Wehrpflichtigen werden mit 21 Jahren eingezogen. Die Dienstzeit beträgt je nach der Waffengattung 1½ bis 2½ Jahre. Nach Ableistung des Aktivdienstes bleibt der Soldat bis zum 40., der Offizier bis zum 50. Lebensjahr reservewehrpflichtig. Nach Beendigung des Reservewehrverhältnisses gehören die Wehrpflichtigen noch ein Jahrzehnt dem Landsturm an. Territorial ist das Staatsgebiet in 10 Korpsbezirke gegliedert. Die Friedensstärke des polnischen Heeres beträgt rund 300 000 Mann. Dazu kommt ein Grenzschutzkorps von 32 000 Mann. Für den Kriegsfall verfügt Polen wohl über 5½ bis 6 Millionen Ausgebildeter. An der Spitze der Armee steht laut Verfassung der Staatspräsident, unter dem der Generalinspektor der Wehrmacht den tatsächlichen Oberbefehl ausübt. Alle Waffengattungen des Heeres sind zum kleinen Teil noch mit den alten russischen, französischen und deutschen Modellen, zum großen Teil aber mit den modernen Erzeugnissen der noch jungen, aber sehr leistungsfähigen einheimischen Kriegsindustrie ausgerüstet.



Der Typ des polnischen Kavalleristen, herangezogen aus der Mitte eines 30 000 Mann stählernen Elite-Regiments. Die persönliche Bewaffnung des polnischen Dragoners besteht aus Säbel, Karabiner und Lanze.  
Carabina, sabre et lance constituent l'armement des 30 000 cavaliers polonais, cavaliers dont la réputation de bravoure et d'endurance n'est plus à faire.

## L'armée polonaise

Libérée du joug étranger, qui sur elle pesa plus d'un siècle, la Pologne, ressuscitée par les traités de Tappin-garten, a retrouvé sa liberté, et sa place sur la carte de l'Europe. La Pologne est une grande puissance et une grande nation de 34 millions d'hommes. Grâce au Maréchal Pilsudski et à son successeur le Maréchal Rydz-Smigly, elle compte une admirable armée, qui en temps de paix occupe 300 000 et en pied de guerre 1 400 000 hommes. En vertu du règlement de 1924, tout citoyen âgé de 21 ans est astreint au service militaire. L'induction dure de 18 à 30 mois, selon les armes. L'homme resté astreint à sa obligation militaire jusqu'à 40, l'officier jusqu'à 50 ans. Son activité de réserviste terminée, il est versé pour une dizaine d'années encore, dans le landsturm.

Das Staatsgebiet von Polen ist ohne Rücksicht auf die tatsächliche Gliederung in 10 Korpusbezirke (I—X) eingeteilt. An der Spitze des Korpusbezirks steht der Kommandant des Korpusbezirks im Range eines Brigaden- oder Divisionsgenerals. In jedem Korpusbezirk liegen drei Infanteriedivisionen sowie Infanterie- oder spätere Kavallerie- oder nicht drei Divisionen unerschlossener Truppen. Die Grenze rings um Polen mißt 5529 Kilometer. Allein gegen Deutschland hin ist im Knechtall 2490 Kilometer Grenze zu verzeichnen.

La Pologne doit auver le dévouement de ses soldats, depuis le début de l'indépendance, lorsque de 1918 à nos jours, sa destinée est étroitement liée à celle de l'humanité tout entière. Dans l'obscure de ces arroyements sont cantonnées 3 divisions d'infanterie.



Kampfwagen in Linie aufgestellt, bereit zum Ausfahren. Die polnische Eisenbahn gliedert sich in die leichten Auslieferungsträger und die schweren Kampfzüge. Im ganzen besitzt die Heer gegenwärtig über 600 leichte und schwere Tanks. Alle Kampfzüge werden in industriellen Fabriken hergestellt.  
La Pologne compte 10 régiments de chars, soit plus de 400 tanks de différents modèles, qui tous sont de fabrication indigène.

Die polnische Luftwaffe. In fünf polnischen Fabriken werden die vier in der Armee am häufigsten eingesetzten Typen erzeugt: ein Beobachtungsflugzeug, ein Höhen- und ein schwerer Bomber. Die Luftwaffe ist in zwei Gruppen zu 6 Fliegerregimentern aufgeteilt. Sie verfügt einschließlich 1000 ausgebildeter Piloten mit 800 im Dienste stehenden Apparaten und 400 Reservemännern. Die gegenwärtige Produktionsfähigkeit der fünf nationalen Flugzeugfabriken Polens beläuft sich auf 450 Apparate pro Monat. Bild: Im Vordergrund ein schwerer Bomber vom Typ «Ech», der mit 2622 Kilo Nutzlast und einer Standleistungsfähigkeit von 196 Kilometer stundenlang von 3105 Kilometer besitzt, im Hintergrund eine Anzahl Jagdflugzeuge vom Typ «Wol».

L'aviation compte 600 appareils en service et 400 de réserve. Si besoin était, les cinq grandes usines de l'avi polonaise assure la production de nouveaux appareils, au rythme de 450 par mois. Ces avions sont de quatre types: observation, chasse, bombardement (Ech et Wol). Les effectifs des troupes de l'air avoisinent 8000 pilotes. On voit ici, au premier plan, un bombardier lourd (type «Ech»), capable d'emporter 2622 kg de charge utile; 1900 km. d'autonomie; 3105 km. d'altitude. En arrière-plan, une escadille d'avions de chasse du type «Wol».



Polnische Dragoner bei einer Feldübung im Schwadronverband. In Polen, diesem flachen Land der großen Dornen, weite Räume sind zum Teil wenig angebauten Strahlenweizen, die Kavallerie stellt eine sehr wichtige Rolle. Entsprechend zahlreich wurde sie bei der Schaffung der Armee berücksichtigt. Es gibt Reiter, die überhaupt, die polnische Kavallerie ist die beste der Welt. Aufgeteilt ist sie in 12 selbständige Kavalleriebrigaden zu je 3 bis 4 Regimentern zu 8 Schwadronen. Von diesen 8 Schwadronen sind 4 reine Reiter-Schwadronen ausgestattet mit LMG, die fünf in eine Mitrailleurschwadronen, ausgestattet mit 12 schweren Maschinengewehren und einem Panzerzug. Übrigbleibt ein Drittel der Kavallerie ist motorisiert.

«Escadron, en avant!», «Charge!» Dans un pays où les routes sont rares, la cavalerie peut jouer un grand rôle en temps de guerre. La cavalerie polonaise compte avec 12 brigades à 3 régiments. Ces régiments sont composés de 8 escadrons, dont 4 de cavalerie et 1 de mitrailleurs. Un tiers des effectifs de cette arme sont motorisés.

